



**Die
Autobahn**
Westfalen

**Die Autobahn GmbH
des Bundes**

Niederlassung Westfalen
Otto-Krafft-Platz 8
59065 Hamm

T: +49 2381 912 293
M: +49 174 7405502
E: Friederich.Koester@autobahn.de
www.autobahn.de

Die Autobahn GmbH des Bundes · Otto-Krafft-Platz 8 · 59065 Hamm

Herr Christoph Pross
Rotenbergstr. 5
35586 Wetzlar

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom
245889, 08.04.2022

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom

Name, Durchwahl
Friederich Köster, -293

Datum
09.05.2022

Anfrage nach dem Informationsfreiheitsgesetz (IFG)

Sehr geehrter Herr Pross,

auf Ihre Anfrage vom 08.04.2022 übersende ich Ihnen einen aktuellen Lageplan der geplanten Baumaßnahmen am Wetzlarer Kreuz. Hierzu erteile ich Ihnen folgende Auskunft:

Aufgrund der geplanten Verlegung der Bundesstraße 49 über die Bundesautobahnen A480 und A45 wird auf dem Wetzlarer Kreuz erheblich mehr Verkehr zu erwarten sein. Zur reibungslosen Abwicklung dieses Verkehrs wird ein umfangreicher Um- und Ausbau des Wetzlarer Kreuzes erforderlich. Das heutige „Malteserkreuz“ wird dabei vollständig verändert und im Wesentlichen zu einem Autobahndreieck umgebaut.

Der seit den 1990er Jahren bestehende provisorische Anschluss der A480 an die L3053 bei Blasbach kann grundsätzlich erhalten bleiben. Allerdings werden die Fahrbeziehungen „Dortmund-Blasbach“ und „Blasbach-Hanau“ entfallen müssen. Für die beiden entfallenden Fahrbeziehungen besteht jeweils die Umleitungsmöglichkeit über die nahegelegene Anschlussstelle Asslar an der A480.

Grund für den künftigen Entfall dieser beiden Rampen ist der geringe Verkehr. Die Rampe „Dortmund-Blasbach“ wird pro Tag von nur ca. 200 Fahrzeugen befahren, die Rampe „Blasbach-Hanau“ pro Tag von nur ca. 900 Fahrzeugen. Die Erhaltung wäre mit

Geschäftsführung
Stephan Krenz (Vorsitzender)
Gunther Adler
Anne Rethmann

Aufsichtsratsvorsitz
Oliver Luksic

Sitz
Berlin
AG Charlottenburg
HRB 200131 B

Steuernummer
30/260/50246

Bankverbindung
UniCredit Bank
IBAN
DE10 1002 0890 0028 7048 95
BIC HYVEDEMM488



unverhältnismäßig hohen Herstellungskosten und erheblichen Eingriffen in Natur und Landschaft verbunden.

Für die meisten Verkehrsteilnehmer wird die Nutzung der Umleitungsstrecke attraktiver als die Ortsdurchfahrt von Hermannstein sein. Die „Umleitung“ über die Anschlussstelle Aßlar führt für die Fahrbeziehung „Blasbach – Hanau“ zu einer ca. 6 km längeren Fahrstrecke. Jedoch dauert die Ortsdurchfahrt durch Hermannstein wesentlich länger, so dass diesbezüglich mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen nicht zu rechnen ist. Soweit Verkehrsteilnehmer die Ortsdurchfahrt durch Hermannstein dennoch nutzen, wurde vorsorglich mit der Stadt Wetzlar vereinbart, die Anordnung von verkehrsbeschränkenden Maßnahmen innerhalb der Ortsdurchfahrt zu prüfen. Die Befürchtung, dass der Verkehr im Ortsteil Hermannstein zunimmt, besteht in erster Linie wegen des Steinbruchs „Malapertus“ und dem damit verbundenen LKW-Abfahrtsverkehr. Sowohl die Stadt Wetzlar als auch das dort ansässige Unternehmen wirken darauf hin, dass der Abfahrtsverkehr die am Werksgelände vorgeschriebene Fahrtrichtung beachtet und nicht durch den Ortsteil Hermannstein fährt.

Die Planung wurde mit der Stadt Wetzlar sowie den Ortsvorstehern von Blasbach und Hermannstein abgestimmt. Anregungen wurden bereits zur Optimierung der Planung umgesetzt. Da die Pläne bislang nicht öffentlich einsehbar waren, liegt dieser Antwort ein aktueller Lageplan bei.

Am 25.05.2022 wird in der Stadthalle Wetzlar eine Informationsveranstaltung stattfinden, bei der u.a. die Autobahn GmbH des Bundes die Planung zum Wetzlarer Kreuz der Öffentlichkeit vorstellt. Bei dieser Veranstaltung besteht die Gelegenheit, Anregungen und Bedenken vorzubringen.

Freundliche Grüße

i.A. Michael Seidel

Jurist Rechtsabteilung

i.A. Friederich Köster

Jurist Rechtsabteilung

Anlage
- Lageplan Autobahnkreuz Wetzlar